

des spanischen Volkes und aller Völker Europas gegen die faschistischen Banden verteidigten<sup>^</sup>

Es ging in diesem Kampf um die Verteidigung des am 16. Februar 1936 in geheimen Wahlen vom spanischen Volk gewählten Parlaments, das aus seiner Mitte eine bürgerlich-liberale Regierung gebildet hatte. Ihr gehörte weder ein Sozialist noch ein Kommunist an. Als jedoch diese bürgerlich-liberale Regierung und das Parlament einige bescheidene Reformen der Demokratisierung durchführen wollte, die bei weitem nicht den berechtigten Forderungen der Werktätigen entsprachen, verbanden sich die faschistisch-imperialistischen Aggressoren Europas zum grausamen Unterdrückungskriege. Sie waren mit den damals modernsten Waffen ausgerüstet und wurden durch die anderen imperialistischen Staaten, die eine Politik „der Neutralität und Nichteinmischung“ heuchelten, faktisch in ihrem verbrecherischen Treiben unterstützt\*

Der spanische Bürgerkrieg lehrt: Die demokratischen Grundrechte eines Volkes gelten den Imperialisten nichts; sie achten und verteidigen können nur die Arbeiterklasse und die werktätigen Massen; Und dies ist gleichfalls ein unantastbarer Wesenszug des proletarischen Internationalismus.

Von der Kraft des proletarischen Internationalismus kündete auch die internationale Bewegung für den in den faschistischen Kerker geworfenen deutschen Arbeiterführer Ernst Thälmann sowie seine eingekerkerten Mitkämpfer\* Diese machtvolle Bewegung; trug entscheidend dazu bei, daß es die faschistischen Banditen nicht wagen konnten, Ernst Thälmann vor ihr Klassengericht zu stellen und seine geplante Ermordung durch ein erlogenes Scheinrecht zu legalisieren.

Millionen Menschen aus allen Ländern fanden sich trotz verschiedener gesellschaftlicher Stellung und politischer Auffassung zusammen, um Ernst Thälmann zu verteidigen und sein Leben zu retten. Das kam an seinem 50. Geburtstag im Jahre 1936 besonders zum Ausdruck; Hunderttausende Glückwunschschreiben, Telegramme usw. gingen ihm zu, gingen

an das Gefängnis. Die meisten der Schreiben trugen Hunderte von Unterschriften.

Es sei in diesem Zusammenhang noch daran erinnert, daß eine französisch-dänische Delegation — der ein Seemann, ein Schriftsteller, ein Journalist, ein Jurist und ein Geistlicher angehörten — die Reichskanzlei aufsuchte und ein Dokument übergab, in dem die Freilassung Ernst Thälmanns verlangt wurde; Mehr als eine Million Unterschriften trug diese Forderung.

Erst angesichts ihres herannahenden Untergangs ermordeten die Faschisten Ernst Thälmann heimtückisch im Konzentrationslager Buchenwald. Sein Name aber lebt weiter in der internationalen Arbeiterbewegung und bei allen fortschrittlichen Kräften der Menschheit; Ernst Thälmann und seine Mitkämpfer aus der KPD sowie alle unter ihrer Führung kämpfenden Antifaschisten schrieben mit ihrem Herzblut in der finsternen Nacht Deutschlands ein leuchtendes Kapitel deutscher Geschichte: ein Kapitel des aufopferungsvollen Kampfes für die deutsche Nation und der unverbrüchlichen Treue zum proletarischen Internationalismus.

#### Patriotismus und proletarischer Internationalismus

Der proletarische Internationalismus beruht auf dem festen wissenschaftlichen Fundament des Marxismus-Leninismus. Dadurch wird sein revolutionärer Klassencharakter bestimmt, der die grundlegenden Klasseninteressen und Ziele der revolutionären Bewegung der Arbeiter und werktätigen Massen aller Länder zum Ausdruck bringt. Der proletarische Internationalismus ist nicht nur auf die gegenseitige materielle Unterstützung der Arbeiterklasse in ihrem revolutionären Kampf beschränkt (obwohl dieser Grundzug in der mehr als hundertjährigen Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung eine große Rolle gespielt hat und . auch in Zukunft spielen wird), sondern er ist, wie wir das aus den geschichtlichen Beispielen gesehen haben, weitaus mehr: Der proletarische Internationalismus verkörpert die revolutionäre Einheit und brüderliche Klassenverbundenheit der Arbeiter aller Länder